

## The Berlin KOSMOS Invocation for Sustainability Transformation

We, the undersigned participants at the KOSMOS Conference, which was held at Humboldt-Universität zu Berlin in August 2019 to mark Alexander von Humboldt's 250th birthday under the title "from Alexander von Humboldt's KOSMOS to today's Global Challenges: Navigating the Sustainability Transformation in the 21st Century", call on politicians and social and economic actors around the world to finally and substantially move from **Knowledge to Action** on the basis of the Sustainable Development Goals proclaimed by the United Nations and against the backdrop of secured knowledge about the inevitability of global ecological boundaries.

We state that the restriction to the nevertheless urgent overcoming of the global climate crisis unjustifiably shortens the dimension of the necessary transformative change that is now on the horizon. In addition to man-made climate change, the loss of biodiversity, overfishing, overexploitation of freshwater resources, overfertilization and soil degradation, among others, are reaching threatening dimensions that call into question the achievement of these and all other Sustainable Development Goals. The Sustainable Development Goals are interdependent and none can be met if many others are missed. We therefore call on society, business, the sphere of law and politics to keep the central promise of the 21st Century for sustainable development and to jointly strive for a socially fairer world, on the basis of long-term secured ecological resources, closed economic cycles and respect for cultural identity and personal liberties.

Among many other aspects we specifically recognize the importance of Sustainable Development Goal No. 5 ('Achieve gender equality and empower all women and girls') for its importance in advancing the inevitable Sustainability Transformation.

It is high time that, instead of merely hoping, we now move forward courageously. Positive narratives are needed, and plausible solutions must be suitably up-scaled.

We are aware that we as scientists must contribute our part by generating concepts, methods and new knowledge together with the called actors, so that sustainability challenges can be understood holistically and addressed with integrative approaches.

Berlin, August, 30th, 2019

Deutsche Übersetzung:

## **Der Berliner KOSMOS-Aufruf für die Transformation zur Nachhaltigkeit**

Wir, die unterzeichnenden Teilnehmer der KOSMOS-Konferenz, die im August 2019 an der Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich des 250. Geburtstags von Alexander von Humboldt unter dem Titel "from Alexander von Humboldt's KOSMOS to today's Global Challenges: Navigating the Sustainability Transformation in the 21st Century" stattfand, fordern politische sowie soziale und wirtschaftliche Akteure weltweit auf, auf der Grundlage der von den Vereinten Nationen deklarierten verkündeten Ziele für nachhaltige Entwicklung und vor dem Hintergrund eines gesicherten Wissens über die Unvermeidlichkeit globaler ökologischer Grenzen endlich und substanziell vom Wissen zu Handeln überzugehen.

Wir stellen fest, dass die Beschränkung auf die dennoch dringende Überwindung der globalen Klimakrise die Dimension des notwendigen transformativen Wandels, der sich nun am Horizont abzeichnet, ungerechtfertigt verkürzt. Neben dem vom Menschen verursachten Klimawandel erreichen der Verlust der biologischen Vielfalt, die Überfischung, die Überbeanspruchung von Süßwasserressourcen, die Überdüngung und die Bodendegradation bedrohliche Dimensionen, die die Erreichung dieser und aller anderen Ziele der nachhaltigen Entwicklung in Frage stellen. Die Ziele nachhaltiger Entwicklung sind voneinander abhängig, und keines kann erreicht werden, wenn viele andere verfehlt werden. Wir fordern daher Gesellschaft, Wirtschaft, Recht und Politik auf, das zentrale Versprechen des 21. Jahrhunderts für eine nachhaltige Entwicklung einzuhalten und gemeinsam nach einer sozial gerechteren Welt auf der Grundlage langfristig gesicherter ökologischer Ressourcen, geschlossener Wirtschaftskreisläufe und der Achtung der kulturellen Identität und der persönlichen Freiheiten zu streben.

Neben vielen anderen Aspekten erkennen wir insbesondere die Bedeutung des Nachhaltigkeitsziels Nr. 5 ("Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen") für seine Bedeutung bei der Förderung der unvermeidlichen Nachhaltigkeitstransformation an.

Es ist höchste Zeit, dass wir jetzt nicht nur hoffen, sondern mutig voranschreiten. Es bedarf positiver narrative und plausible Lösungen müssen in geeigneter Weise hochskaliert werden.

Wir sind uns bewusst, dass wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unseren Teil dazu beitragen müssen, indem wir gemeinsam mit den genannten Akteuren Konzepte, Methoden und neues Wissen generieren, sodass die Herausforderungen der Nachhaltigkeit ganzheitlich verstanden und mittels integrativer Ansätze angegangen werden können.